

Knappe 82:85-Niederlage bei den Roten Teufeln

Sogar der gegnerische Trainer zollte den Regionalliga-Basketballern des SV 03 Tübingen Respekt und gab zu, dass der Sieg eigentlich den Tübingern gehören müsste. Diese agierten vor allem in der zweiten Halbzeit hervorragend, obwohl sie ohne den erkrankten Rouven Hänig, den privat verhinderten Max Kochendörfer und den verletzten Felix Sieghörtner antreten mussten. Am Ende setzte sich jedoch der 1. FC Kaiserslautern gegen die Mannschaft von Trainer Claus Sieghörtner mit 85:82 durch.

In der zweiten Halbzeit waren es vor allem die NBBL-Spieler Jeferson Hiller, der in seinem ersten richtigen Regionalligaspiel mit 14 Punkten und einigen guten Anspielen und Rebounds glänzte. Dazu Jan Georg, der unermüdlich gegen die große Garde der Lauterer kämpfte und am Ende zwölf Punkte auf seinem Konto hatte. Dazu noch der treffsichere Sinan Durant, der mit 24 Punkten Topscorer der Partie war und mit seinen Treffern die Tübinger immer wieder heranbrachte. Der letzte Wurf ging dieses Mal allerdings daneben.

Im ersten Viertel legte Kaiserslautern gut los und ging bis zur neunten Minute mit 25:15 in Führung. Bis zur Viertelpause kam Tübingen aber auf fünf Punkte (20:25) heran. Lucas Sipetic hatte im zweiten Viertel einige schöne Steals und so kam man immer wieder zu einfachen Fastbreak-Punkten. Der Vorsprung des Heimteams schmolz: Beim Stand von 37:39 kam die Sieghörtner-Truppe erstmals nah heran, musste bis zur Pause dann allerdings wieder ein paar Federn lassen und lag mit 40:46 in Rückstand.

Das dritte Viertel war das Sahneviertel der Truppe um Routinier Vildan Mitku: Ganze zwölf Punkte ließ Tübingen in der Verteidigung zu und scorte deren 22 Zähler. Sipetic, Hiller und Durant punkteten fast nach Belieben und die zahlreichen Zuschauer rieben sich die Augen über die Cleverness und Kaltschnäuzigkeit der sehr jungen Tübinger Mannschaft.

Der Spielstand von 62:58 vor dem letzten Viertel war der Lohn der Arbeit, der Vorsprung konnte aber nicht ausgebaut werden. Schnell entwickelte sich im letzten Durchgang ein Hin und Her, die Partie blieb bis zum Ende völlig offen. Und da schaffte es Tübingen nicht mehr, die Pfälzer in der Offensive zu stoppen. Die mehrmalige knappe Führung der Heimmannschaft konnten Durant und Sipetic wieder toppen, leider jedoch nicht mehr. Kaiserslautern ging nach einem Fastbreak mit 85:82 in Front, die Tübinger konnten im letzten Angriff in der Schlusshektik keinen freien Wurf mehr finden und mussten sich mit der knappen Niederlage abfinden.

SV 03 Tübingen: Deschner 3, Sipetic 20, Hiller 14, Traore 2, Durant 24, Georg 12, Sadedine, Mitku 7